

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2019

Ort: Hotel Wartmann, Hofsaal 2, Rudolfstrasse 15, 8400 Winterthur
Zeit: 19.00 bis 21.15 Uhr. Danach Apéro und freier Austausch

1. Begrüssung / Wahl Stimmenzähler / Genehmigung der Traktandenliste / Feststellen Stimmen und Quoren

Präsident Reto Diener begrüsst um 19.00 Uhr die Anwesenden.

Es sind 35 Anwesende. Davon sind 32 stimmberechtigt und 2 lassen sich vertreten. 18 Stimmen sind das absolute Mehr. Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden, dass Karin Witschi Fotos für die Website macht. Dem Antrag, die Handys in den Flugmodus zu setzen, wird stattgegeben.

Der Präsident fragt, ob jemand Einwände gegen die Traktandenliste hat. Keine Meldungen. Somit ist die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

Als Stimmenzähler amten Reto Diener und Thomas Fedrizzi. Keine Einwände.

2. Abnahme Protokoll der GV vom 16.5.2018

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 16. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2018, Jahresrechnung, Finanzkennzahlen und Kenntnisnahme der Revisionsberichte

Ein umfassender Geschäftsbericht mit Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr liegt gedruckt und online vor.

3.1. Jahresrückblick (Bericht des Präsidenten) - Bio allein genügt nicht mehr

Der Biofachhandel ist schweizweit geschwächt und hat gegenüber dem Grosshandel in den letzten Jahren weiter an Marktanteilen verloren. Während ersterer beim Bio-Anteil um zweistellige Prozentzahlen zulegen konnte, stagnierte zweiterer oder konnte höchstens um wenige Prozent zulegen. Der Fachhandel ist gefordert neue USP's (Unique Selling Points / Alleinstellungsmerkmale) zu entwickeln. Der Rägeboge gehört mit seinen rund 600 m² Verkaufsfläche zu den ganz Grossen im Fachhandel, ist gut aufgestellt und entwickelt seine Stärken (Eigentümerschaft, Top Beratung, etc.) weiter. Einige Rückblicke aufs vergangene Geschäftsjahr:

- Der neue Aussenaustritt hat bewusst die Verknüpfung zum "Original" (seit 1982) gewählt und kommt witzig und frisch daher.
- Der Eingangsbereich wurde mit der Öffnung der Lichtschachtkästen luftiger und bietet nun Raum für verschiedene neue Nutzungsmöglichkeiten. Der Blick in den Laden ist freier, da ein Teil der Klebefolien an den Schaufenstern ganz entfernt wurde. Die Velos parkieren neu am Trottoirrand und verstellen weniger die Schaufenster. Zudem gibt es mehr Plätze.
- Der Biomarkt hat eine umfassende Prozessanalyse und -optimierung der internen Abläufe durchgeführt. Die verschiedenen Tätigkeiten (Bestellwesen, Annahme Lieferung, Gestelle einräumen etc.) sind in einem Handbuch umfassend beschrieben, die Abläufe sind angepasst und die Kosten besser im Griff.
- Die Erneuerung der IT ist unterwegs. Bis Ende Jahr soll ein neues Warenwirtschaftssystem eingeführt werden.

Die GL Mitglieder stellen sich und ihre Verantwortungsbereiche kurz persönlich vor:

- Emanuel Rechsteiner aus Teufen ist Drogist. Die Naturdrogerie befindet sich weiter im Hoch und konnte viele Neukunden gewinnen. Ein Teil kommt auf Empfehlung bisheriger Kunden, andere weil sie bestimmte

Lebensbereiche umstellen und die gute Beratung schätzen. Auch von der Seite der Lieferanten gibt es positive Rückmeldungen. Die Drogerie verzeichnet ein Umsatzwachstum u.a. bei den Schüsslersalzen, hat neue Produkte von Josef Freud eingeführt und ist stärkster (schweizerischer) Verkaufspunkt für die Naturkosmetiklinie «Robert & Josiane» geworden. Dem engagierten und kompetenten Team gelang es einmal mehr, die Vorjahre zu übertreffen.

- Das Team von Beatrice Sutter – sie ist seit Frühjahr 2018 für den Bio.Laden und das Bio.Bistro verantwortlich – hat einige Turbulenzen und viele personelle Wechsel hinter sich. Inzwischen herrscht ein neuer «Groove». Der Laden öffnet neu morgens um 8.00 Uhr. Freundlichkeit und gegenseitige Unterstützung im Team werden erwartet und auch immer besser umgesetzt. Die Rückmeldungen der Kundschaft bestätigen dies und die Zahlen zeigen wieder aufwärts. Das Bistro ist wieder besser besucht. Beatrice Sutter betont, dass Rückmeldungen immer sehr willkommen sind. Nur so kann sich das Team weiter verbessern.
- Maren Weintaler – als Leiterin Administration – erwähnt die spannenden Erlebnisse beim diesjährigen Mitarbeiterausflug zum Kornhaus in Dussnang. Bewährte und wichtige Produkte, allen voran ein Teil des Rägeboge Brot-Sortimentes, u.a. nach den bewährten Rezepten von Franz Dolderer, werden von dort geliefert. Dieses Jahr wird die Administration neben der IT-Migration auch der Aufbau einer internen Marketingfachkraft beschäftigen.

Reto Diener dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden, den Lieferanten, den Kunden und den Genossenschafte rn für ihren Einsatz und die Unterstützung. Der Rägeboge ist mit seinem Geschäftsmodell auf dem richtigen Weg. Zum Geschäftsbericht gibt es keine Fragen.

3.2. Finanzen und Kennzahlen

Die guten Nachrichten im Jahresbericht bilden sich auch in der Wirtschaftlichkeit ab. Thomas Fedrizzi erläutert die Kennzahlen. Der Rägeboge verzeichnet ein Umsatzplus von 1,6% auf CHF 7.14 Mio. Der Betriebsaufwand hält sich in Grenzen, die Personalkosten sind auf Soll. Der Unternehmenserfolg zeigt nach einem Tief in 2015 wieder aufwärts. Die Anstrengungen aller Beteiligten haben gefruchtet. Der Rägeboge ist wieder besser aufgestellt und könnte gar eine Schliessung von 3 Tagen verkraften. Der Weg heraus war aber steinig! Zusammenfassend lässt sich sagen, der Rägeboge ist zu 4/5 dort zurück, wo er im Referenzjahr 2014 gewesen ist. Investitionen werden zunächst v.a. im IT Bereich getätigt werden müssen.

Insgesamt kann man festhalten, der Biofachhandel wuchs im Jahr 2018 um 4.2%. Der Rägeboge befindet sich momentan bei 1.8% Wachstum. Mittelfristig werden 2 bis 2.5% angestrebt. Die detaillierten Zahlen können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

3.3. Konsolidierte Erfolgsrechnung, Testate der Revisionsstelle

Die Erfolgsrechnung wird konsolidiert dargestellt, GmbH und Genossenschaft zusammen, so, als wenn es nur eine Rechtseinheit gäbe. Das meiste bewegt sich, neben dem kleinen Wachstum, im langjährigen Schnitt. Die Anteils-scheine wurden gehalten, die Summe ist in etwa gleichgeblieben. Ziel ist es für die nächsten Jahre, diese um rund 100'000 zu erhöhen. Die bisherigen Kapitalgeber sind grosszügig. Bisher wurde noch nie eine Dividende ausbezahlt. Im Jahr 2020 soll erstmals eine Dividende von rund 2% in Form von Warengutscheinen ausgerichtet werden.

Zum Thema Dividende melden sich einige Genossenschafte r zu Wort. Sie sehen den Nutzen für ihre Investition v.a. darin, einen Laden mit guten Produkten zu haben, der im übrigen auch ihrer Grundhaltung zum nachhaltigen Einkaufen entspricht. Sie plädieren dafür, allenfalls eher die Rückstellungen zu erhöhen. Der Rat gibt zu Bedenken, dass eine Dividende attraktiv für die Gewinnung neuer Genossenschafte r ist, und: das Kapital sollte, für eine gesunde finanzielle Basis des Geschäfts, auf jeden Fall erhöht werden. Die Diskussion soll 2020 weitergeführt werden.

Die Revisionsstelle hat die Rechnungen geprüft, sie sind nach Gesetz und Statuten in Ordnung. Herr Guido Koller lobt die gute Arbeit von Maren Weinthaler, der GL und dem Rat. Er bestätigt tadellose Testate und unterstreicht dies mit den Worten «der Patient ist wieder gesund» bzw. es ist alles in Ordnung.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig abgenommen.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes der Genossenschaft (gemäss Antrag Vorstand)

Gewinnvortrag Vorjahr	CHF	25'041.13
Jahresgewinn 2018	CHF	16'770.70
Bilanzgewinn	CHF	41'811.83
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	CHF	840.00
Ausschüttung Genossenschaftsanteile	CHF	-.--
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	40'971.83

Die grosse Mehrheit stimmt dem obigen Antrag ohne Diskussion zu.

5. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes (Rägebogerat) der Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2018

Die Ratsmitglieder Reto Diener, Sylvia Brunold, Karin Witschi und Thomas Fedrizzi werden einstimmig entlastet.

6. Rücktritt und Ersatzwahl Vorstand

Sylvia Brunold tritt nach 4jähriger Tätigkeit im Rat zurück und wird mit Geschenk und Applaus verabschiedet. Katrin Stuber stellt sich als neues Ratsmitglied vor und wird anschliessend mit Applaus und grossem Mehr gewählt.

7. Bestätigungswahl der bisherigen Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019

Die drei anderen, bisherigen Ratsmitglieder stellen sich alle zur Wiederwahl:
Reto Diener, Karin Witschi und Thomas Fedrizzi. Auch diese Wahl geht ohne Gegenstimmen aus.

8. Wiederwahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019

Der Rat schlägt BBT Guido Koller AG, Gais, zur Wiederwahl vor. Die Revisionsstelle wird ohne Gegenstimme wiedergewählt.

9. Statutenänderung

Die geänderten Statuten sollen Möglichkeiten für neue Investoren und damit längerfristig mehr finanzielle Stabilität schaffen. Die Genossenschafts-Beiträge bzw. Anteilscheine in der Höhe von 100.- und 500.- CHF sowie der Maximalbetrag von 5'000.- CHF haben sich seit 40 Jahren nicht geändert. In einer lebhaften Diskussion werden die Vorschläge des Rates (gemäss Beilage in der Einladung) aber abgelehnt. Die anwesenden Genossenschafter einigen sich stattdessen mit 31 Ja gegen eine Nein Stimme auf einen Kompromissvorschlag. Der Rat schliesst sich diesem an:

1. (Art. 3): Es bestehenden Genossenschaftsanteile im Betrag von CHF 100, CHF 500 und CHF 1000.
Anteilscheine von CHF 100 werden nicht mehr ausgegeben, die bestehenden behalten aber ihre Gültigkeit.

- (Art. 10): Jedes beitretende Mitglied der Genossenschaft muss mindestens einen Anteilschein im Betrage von CHF 500 übernehmen. Ein Mitglied kann höchstens Anteilscheine im Maximalbetrag von nominal CHF 20'000 erwerben. (OR Art. 853)

Die vorgeschlagene Formulierung bzgl. Standardbeitrag von CHF 1000, sowie Ausnahmeregelung (CHF 500) diesbezüglich, wurde damit fallen gelassen.

10. Abschliessender Teil: Ausblick / Informationen / Varia

Zum Abschluss werden noch folgende Themen vom Präsidenten und T. Fedrizzi aufgegriffen: Der Laden soll sanft aber kontinuierlich erneuert werden. Die Infrastruktur ist teilweise etwas veraltet und muss erneuert werden. Das Netzwerk der Biofachgeschäfte soll wieder mehr gepflegt werden und das Marketing mit einer neuen Person ins Haus gebracht werden. Um letzteres hatte sich in den vergangenen Jahren vor allem Karin Witschi vom Rat gekümmert. Das nachhaltige Engagement des Rägeboge soll allenfalls (noch kein Beschluss gefasst) mit einer «Gemeinwohl» Zertifizierung noch besser nach innen und aussen transportiert werden. Die internen Prozesse und Abläufe bedürfen der Konsolidierung und das neue Warenwirtschaftssystem (IT Migration) muss die begonnene Entwicklung nach vorne positiv unterstützen.

Umsatzmässig soll der Rägeboge (mindestens) analog den anderen Playern im Markt wachsen, mittelfristig um die 3% herum. Bei den Preisen kann es kaum weiter nach oben gehen, deshalb muss, um die Marge zu halten, u.a. auch mit den Grosslieferanten besser verhandelt werden. Ziel ist es, den Mitarbeitenden künftig einen 13. Monatslohn auszubezahlen. 2016 wurde die Gratifikation aufgrund des schlechten Ergebnisses ausgesetzt. Dieses Jahr kann sie nun bereits wieder fast komplett gesprochen werden. Die Krankheitstage werden weniger, was sich positiv auf die Versicherungsbeiträge auswirken sollte. Mit einem konsolidierten Rägeboge sollten 2-3 % Dividende in Form von Gutscheinen o.ä. möglich sein. Ziel ist es hier, eine topsolide, sinnvolle Geldanlage zu bieten.

Zuletzt gibt es noch einige Voten von Genossenschaftern wie die Rückwände der Schaufenster zu aktualisieren, die Rabattmarken abzuschaffen, mit dem Online Versand schlank zu beginnen, einen Genossenschafter Workshop zu veranstalten oder einen Stammtisch im Bistro einzurichten. Karin Witschi bittet alle Anwesenden, uns ihre Ideen und Rückmeldungen auch unter dem Jahr doch gerne zukommen zu lassen.

Der Präsident schliesst um 21.15 Uhr die Versammlung und eröffnet den gemütlichen Teil mit der Einladung zum Apéro, der dieses Mal vom Beck Lehmann ausgerichtet wird.

der Präsident

Reto Diener



die Protokollführerin

Sylvia Brunold



Winterthur, 16. Mai 2019